



Heiliger Martin, unser Kirchenpatron, bitte für uns!

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt November 2017

Pfarrer: Vincent Thallapalli
**Pastorale
Mitarbeiter:** Vreni Ziltener
Sekretariat: Daniela Ebnöther
Kath. Pfarramt
Kirchweg 1, 8854 Galgenen
Telefon 055 440 13 94
pfarreigalgenen@bluewin.ch
www.pfarrei-galgenen.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.00–11.30 Uhr

Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Freitag und Samstag um 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Samstag und Sonntag um 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Samstags nach dem 09.30-Uhr-Gottesdienst
Beichtgelegenheiten zu anderen Zeiten sind
nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Hausbesuche

Für Daheimgebliebene, welche nicht in die Kirche kommen können, gibt es die Möglichkeit eines Hausbesuches von unserem Pfarrer Vincent. Er wird zu Ihnen nach Hause kommen für eine Krankensalbung und spendet auf Wunsch auch gerne die hl. Kommunion.

Melden Sie sich bitte im Pfarramt Galgenen für eine Terminvereinbarung.

Herz-Jesu-Freitag

Wir feiern jeden ersten Freitag im Monat in der heiligen Messe von 9.30 Uhr den Herz-Jesu-Freitag.

Nach der Kommunion findet eine kurze Anbetung mit sakramentalem Segen statt.

Gebetsanliegen im November 2017

1. Für die Christen in Asien: Dass sie durch ihr Zeugnis für das Evangelium in Wort und Tat den Dialog, den Frieden und das gegenseitige Verstehen fördern, besonders in der Begegnung mit Menschen anderer Religionen.
2. *«Danach sah ich: eine grosse Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen.»*
(Offb 7,9)
Möge der Heilige Geist die Christinnen und Christen achtsam werden lassen für das Heilige, das in vielfältiger und unerwarteter Weise auch unter jenen zu finden ist, die keine Verbindung zu den Kirchen und zum christlichen Glauben haben oder die einer anderen Religion angehören.

Gottesdienste

November 2017

1. **Mittwoch, Allerheiligen**

09.30 Gottesdienst entfällt!

14.00 Festgottesdienst und Andacht unter musikalischer Mitwirkung des Kirchenchors.

Nach dem Gräberbesuch wird im Martins-Träff für alle Bürger eine «Kafistubä» geführt.

Opfer für den Kirchenchor Galgenen

3. **Freitag, Herz-Jesu-Freitag**

Hl. Hubert, Bischof von Lüttich

09.30 Hl. Messe mit kurzer Anbetung und sakramentalem Segen

4. **Samstag**

Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand
09.30 Hl. Messe
17.00 Kleinkinderfeier zum Thema
«Spuren des Lebens»

5. **31. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Festgottesdienst
Opfer für alle kath. Gymnasien
im Bistum Chur

8. **Mittwoch**

09.30 Hl. Messe

10. **Freitag**

*Hl. Leo der Grosse,
Papst und Kirchenlehrer*
09.30 Hl. Messe

11. **Samstag**

Hl. Martin, Bischof von Tours
09.30 Hl. Messe

12. **32. Sonntag im Jahreskreis, Patrozinium**

Sonntag der Völker
09.30 Festgottesdienst
unter musikalischer Mitwirkung
des Musikverein Galgenen
(GD mit betreuter Mal-Ecke
in der Kirche)
Im Anschluss wird im Martins-
Träff ein Chiläkafi geführt.
Opfer für die Pfarrkirche

15. **Mittwoch**

Hl. Albert der Grosse, Ordensmann
09.30 Hl. Messe

17. **Freitag**

*Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau,
Mystikerin*
09.30 Elisabethen-Messe
unter Mitwirkung der Frauen-
und Müttervereinigung Galgenen
(FMG)
Im Anschluss führt die FMG
eine Kaffeestube im MT

18. **Marien-Samstag**

*Weihetag der Basiliken St. Peter
und St. Paul zu Rom*
09.30 Hl. Messe

19. **33. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Gottesdienst
Opfer für Aus- und Weiterbildung
Seelsorgekapitel
Ausserschwyz-Glarus

22. **Mittwoch**

Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom
09.30 Hl. Messe

24. **Freitag**

*Hl. Andreas Dung-Lac, Priester,
und Gefährten*
09.30 Hl. Messe

25. **Marien-Samstag**

*Hl. Katharina von Alexandrien,
Jungfrau, Märtyrin*
09.30 Hl. Messe

26. **Christkönigssonntag, Hochfest**

Letzter Sonntag im Jahreskreis
09.30 Familien-Gottesdienst
Es werden die Firmanden
des 2018 vorgestellt.
(Gottesdienst mit betreuter
Mal-Ecke in der Kirche)
Im Anschluss wird im Martins-
Träff ein Chiläkafi geführt.
Opfer für Theologiestudierende
im Bistum Chur

29. **Mittwoch**

09.30 Hl. Messe

Dezember 2017

1. **Freitag, Herz-Jesu-Freitag**

09.30 Hl. Messe mit kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen

4. **Marien-Samstag**

Hl. Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer
09.30 Hl. Messe

3. **Erster Adventssonntag**

09.30 Familien-Gottesdienst
Es werden die Erstkom-
munikanten des 2018 vorgestellt.
(Gottesdienst mit betreuter
Mal-Ecke in der Kirche)
Im Anschluss wird im Martins-
Träff ein Chiläkafi geführt.
Opfer für die Universität Freiburg

STIFTJAHRZEITEN

Im Monat November 2017

1. Alle lebenden und verstorbenen Angehörigen und Wohltäter der Pfarrei
3. Josefina Stählin, Galgenen
Anna Stählin, Galgenen
Josef Schnyder-Diethelm, Halten
11. Alle lebenden und verstorbenen Angehörigen und Wohltäter der Pfarrei
19. Arthur Zigerlig, Kantonsstrasse 2
Agnes Landolt-Zigerlig, Kantonsstrasse 2

Kirchenopfer / Spenden

Im Monat September 2017

DANKE

- | | |
|--|------------|
| 3. Für die Opfer des Bergsturzes von Bondo | Fr. 463.05 |
| 10. Für die Aufgaben des Bistum Chur | Fr. 228.65 |
| 17. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Für IM, Inländische Mission
Seelsorger/innen + Pfarreien
in Notlagen | Fr. 452.65 |
| 24. Für die Jostenkapelle | Fr. 180.10 |

Stiftungen:

- Aus der Kapellen-Kasse Fr. 168.70

Beerdigungsoffer:

- Kaspar Kistler-Diethelm
Für das Behindertenheim Höfli
in Wangen Fr. 304.10
- Antoniusbrot Fr. 405.—

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Pfarreichronik



Mit dem Sakrament der Taufe nehmen wir in die Gemeinschaft der Kirche auf:

Yannik Kessler

Getauft am Sonntag, 1. Oktober in der Pfarrkirche St. Martin in Galgenen.
Sohn von Jeannette und Andreas Kessler-Gut, Galgenen

So spricht der Herr,
der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich gerettet,
ich habe dich beim Namen gerufen,
du bist mein.

Jessaja 43,1



«JA» zur Ehe sagen:

- Samstag, 30. September 2017
In der St. Marien Kirche in Herrliberg
Hale Markaj, und Daniel Mart,
aus Galgenen

Ja, Vater, wir haben Ja gesagt zu Dir und zueinander; wir trauen Deiner Nähe und vertrauen darauf, dass Du uns die Kraft zum gemeinsamen Leben zutraust und mit uns gehst, auch wenn wir Dich in der Ferne von uns, in irgendeinem Himmel vermuten. Wir spüren, Du lässt uns nicht allein, ob wir uns den Himmel bereiten oder die Hölle. Wir vertrauen uns Dir an auf jedem Weg, den wir miteinander gehen. Geheiligt werde Dein Name.



Im Glauben an die Auferstehung hat sein Leben vollendet:

Josef Ziegler-Schnyder

Geboren am: 31. August 1936

Gestorben am: 02. Oktober 2017

Beerdigt am: 13. Oktober 2017

«Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens» (Lk 1,78f).

Mitteilungen



KANTON SCHWYZ

*Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia*

Termin für den Mittagstisch mit geselligem Beisammensein

Donnerstag, 30. November 2017, 11.30 Uhr,
Restaurant Mühle, Tel. 055 440 12 66

Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr am
Vorabend beim jeweiligen Restaurant.

Jass-Nachmittag

Donnerstag, 02. November 2017,
12.30 bis ca. 17.30 Uhr
Restaurant Kreuz, in Siebnen

FMG Galgenen Frauen- und Müttergemeinschaft

Dienstag, 14. November 2017
19.00 bis 22.00 Uhr
Frauentreff im Martins-Träff

Freitag, 17. November 2017
09.30 Uhr Elisabethenmesse in der
Pfarrkirche St. Martin, Galgenen.
Anschliessend offeriert die FMG im Martins-
Träff einen gemütlichen Kaffee-Plausch.

November 2017, Datum/Zeit noch offen
Workshop für Kranznen

Mittwoch, 22. November 2017
ab 14.00 Uhr
Basteln für Kinder im Martins-Träff

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte
der Presse oder der Homepage
www.fmg-galgenen.ch

KFS Programm 2017:

Samstag, 25. November 2017
in Brunnen/Schwyz

Vorstandsfrauen suchen und finden

Referentin: Christa Camponovo

Anmeldung: KFS Geschäftsstelle

Mail: isabel.ruhstaller@frauenbundsz.ch

Natel: 079 869 64 88

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der
Presse oder der Homepage
www.frauenbundsz.ch



Für Ihre Agenda...

...besondere Anlässe im Monat November

- **Mittwoch, 1. November 2017, Allerheiligen**
 - 09.30 Uhr *Der Gottesdienst entfällt!*
 - 14.00 Uhr Festgottesdienst und Andacht unter musikalischer Mitwirkung des Kirchenchors. Sie singen die Schubertmesse.
Nach dem Gräberbesuch wird im Martins-Träff für alle Bürger eine «Kafistubä» geführt. Der Erlös geht vollumfänglich an unsere Pfarrkirche.
In näherer Zukunft ist eine umfassende Bilderreinigung in der Kirche St. Martin geplant.

- **Freitag, 3. November 2017**
 - 09.30 Uhr Herz-Jesu-Freitag mit kurzer Anbetung und sakramentalem Segen

- **Samstag, 4. November 2017**
 - 17.00 Uhr Kleinkinderfeier zum Thema «Spuren des Lebens»

- **Sonntag, 12. November, Patrozinium, «Sonntag der Völker»**
 - 09.30 Uhr Festgottesdienst zum Thema «Flüchtlingskinder, verletzlich und ohne Stimme». Musikalisch begleitet vom Musikverein Galgenen, was uns sehr freut. (Gottesdienst mit betreuter Mal-Ecke in der Kirche.)
Im Anschluss führt die Kirchgemeinde im Martins-Träff ein «Chiläkafi». Bei einem Kaffee kann noch gemütlich etwas geplaudert werden.

- **Freitag, 17. November 2017, Elisabethenmesse**
 - 09.30 Uhr Elisabethenmesse unter der Mitwirkung der Frauen- und Müttergemeinschaft Galgenen (FMG).
Anschließend offeriert die FMG im Martins-Träff einen Kaffee für alle Kirchenbesucher.

- **Montag, 20. November, GV-Kirchgemeinde Galgenen**
 - 20.00 Uhr Im Martins-Träff findet die alljährliche Generalversammlung der Kirchgemeinde Galgenen statt.
Zu Beginn stimmt uns der Kirchenchor mit seinen wunderschönen Klängen auf die Versammlung ein.
Alle Kirchenbürger sind herzlich eingeladen.

- **26. November 2017, Christkönigssonntag**
 - 09.30 Uhr Familien-Gottesdienst, in dem die Firmanden vom 2018 vorgestellt werden. (Gottesdienst mit betreuter Mal-Ecke in der Kirche.)
Im Anschluss führt die Katechetin Monika Fleischmann mit den Firmanden im Martins-Träff ein «Chiläkafi». Alle Bürger sind herzlich eingeladen, bei einem Kaffee gemütlich noch etwas zu verweilen.

Beauftragung als Lektorin und Kommunionhelferin



Foto MR

Monika Ronner, seit vielen Jahren unsere Sigristin in der Jostenkapelle, hat am 24. Juni 2017 im Schweizer Jugend- und Bildungszentrum SJBZ in Einsiedeln den Kurs als Lektorin und Kommunionhelferin, unter der Leitung von Peter Locher, absolviert. Dazu möchten wir ihr ganz herzlich gratulieren.

Das Bistum Chur, Dr. Martin Kopp, Generalvikar für die Urschweiz beauftragt sie offiziell, im Einverständnis mit Pfarrer Vincent Thallapalli der Pfarrei St. Martin in Galgenen SZ, bei der Spendung der heiligen Kommunion inner- und ausserhalb der Messfeier mitzuhelfen und als Lektorin zu wirken.

Der Kirchenrat und das Pfarrei-Team freuen sich über den Zuwachs einer kompetenten, sympathischen und fröhlichen Mitarbeiterin. Alle wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen in der Ausübung Ihrer Aufgaben.

Kirchenrat und Pfarramt-Team

Buch des Monats

Wo die Seele Atem holt

Wo wir Gott begegnen und Kraft schöpfen

- ◆ mit authentischen Texten von christlichen Prominenten
- ◆ stimmungsvolle Fotografien der «beseelten Orte»

Sei es die Frankfurter Liebfrauenkirche für Prinz Asfa-Wossen Asserate, das Altarbild der Stuppacher Madonna für Winfried Kretschmann oder das Kloster Burg Dinklage für Andrea Schwarz.

Christlich engagierte Prominente stellen in diesem Buch ihren besonderen Ort, an dem sie spirituelle Kraft schöpfen, vor.

An welchem Ort finden sie zu Stille und Gebet, wo ist ihre spirituelle Heimat, welchen Platz empfinden sie als heilig? Das malerische Kloster in den bayrischen Bergen oder die kleine Dorfkirche, der mystische Kreuzgang oder die profane Lesecke, der heimische Garten oder der weite Strand: Gott ist überall und uns manchmal ganz nahe – wenn wir ihn lassen.



144 Seiten, 20 x 22,5 cm, gebunden,
durchgehend farbig gestaltet,
mit zahlreichen Farbfotos

Bestellnummer: 9783746249605

Bruder Klaus Familiengottesdienst in der Jostenkapelle

Schüler/Innen von der 5. Klasse brachten am 24. September den Gottesdienstbesuchern das Leben von Bruder Klaus näher. Sie erzählten die Lebensgeschichte von unserem Nationalheiligen. Pfarrer Vincent las uns



das Evangelium vor, wo es um die Nachfolge Jesu geht. Alles verlassen und hinter sich zu lassen um ganz Jesus zu folgen. Bruder Klaus hat dies getan. Anhand vom Speichenrad haben wir uns unsere eigenen Gedanken zu unserem Leben gemacht.

Eins mit sich, eins sein mit Gott. Gott ist Friede und Friede ist Gott.

Sie haben noch bis Ende Oktober die Möglichkeit, den Bruder Klaus Stationen Weg in Galgenen zu begehen.

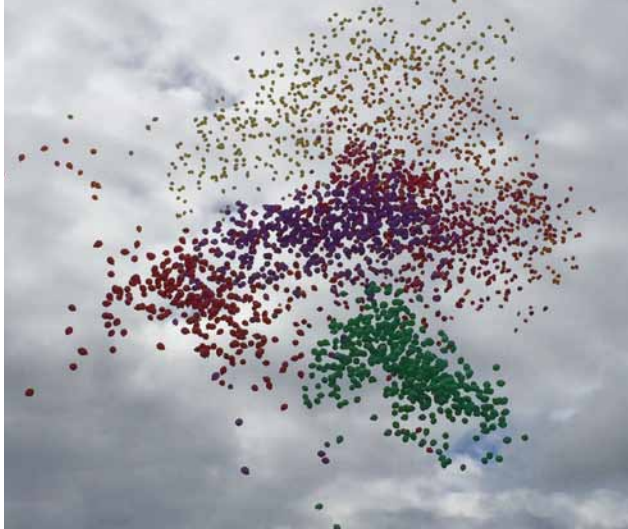
*Monika Fleischmann,
Katechetin*

Fotos: Andrea Fleischmann



Ministrantenfest Luzern

Am Sonntag 10. September reisten 23 aufgestellte Ministranten mit dem Mächler-Car zum Minifest nach Luzern. Der Eröffnungsakt auf der Allmend, wo alle 8000 Minis mit ihren Begleitpersonen zusammen kamen, war sehr beeindruckend. Anschliessend ging es in die über 100 Ateliers die mit viel Sorgfalt und Feingefühl ausgesucht und vorbereitet waren. Drinnen und draussen



konnten die Minis ihre Favoriten besuchen. Unter anderem gab es verschiedene Parcours zu bewältigen, Kerzen zu verzieren, Sport Stacking zu üben, kreativ in der Natur zu sein, Weihrauch zu schnupfern und...

Sport, Spiel, Spass, und viel Neues zusammen mit so vielen Gleichgesinnten zu entdecken waren an diesem tollen Tag für die Minis eine Bereicherung. Im Internet unter www.minifest2017 findet ihr noch viele Bilder und interessante Berichte.

Herzlichen Dank an Denise Schaub und Monika Ronner für die Begleitung der jungen Leute.

Eure Präses Vreni Ziltener



Fotos: Andrea Fleischmann

Aus der Not eine Tugend machen

NEUER FIRMWEG

DIE VIER ELEMENTE SPÜHREN

GEMEINSCHAFT FÖRDERN EINANDER HELFEN

ZUSAMMEN ETWAS «GROSSES» ERREICHEN

Die Idee, mit den zukünftigen Firmlingen ein Weekend zu machen, war schon länger mein Traum. Im letzten Frühjahr besuchte ich aus diesem Grund einen Weiterbildungskurs in der Innerschweiz, welcher mir den Wunsch «ein Weekend in der freien Natur» durchzuführen, bestätigte. Da wir vom Katecheten-Team kurz vor den Sommerferien einige Unterrichtsstunden anders legen mussten, war somit eine Neuorientierung mit dem Firmweg gegeben.

Die 6. Klässler, welche sich für den Firmweg 2018 entschieden haben, absolvieren im laufenden Schuljahr zwölf Firmabende, das Zeltweekend in der freien Natur plus eine Führung in der Klosterkirche Einsiedeln.

Am Samstag, 16. September um 8.30 Uhr war es soweit. Die Firmlinge brachten ihre Schlafsäcke, Zelte und feinen Kuchen beim Martins Treff vorbei. Alles Material wurde in unser Auto verladen. Nach der Verabschiedung liefen wir Richtung St. Jost – Schuämächerli – Süesswinkel – Armeweid-Stöckli. Nach dem ersten Aufstieg genossen wir die Aussicht auf Galgenen. Wer sein Elternhaus sah, zeigte es den anderen. Nun ging es wieder bergab bis zum Einstieg vom Hirschloch Wanderweg. Auf dem Waldweg gab es die erste Aufgabe; zu zweit liefen sie dem Weg entlang. Der/die eine schloss während dem Laufen die Augen und wurde vom «Gschpäni» geführt und angeleitet. Sie begriffen nach dieser Übung was «Verantwortung tragen» bedeuten kann und dass «loslassen – vertrauen» Mut braucht. Auch wunderten sie sich, dass sie den Bach, den Wald, die Vögel hörten und den Wald auch stärker riechen konnten. Durch das «blind sein» wurden automatisch die anderen Sinne stärker aktiviert. Auf dem Burgboden angekommen, hiess es nun anpacken. Zelte wurden gestellt, Wasser herbeigeht, WC aufgestellt plus Sichtschutz und ein Dach über dem Gemeinschaftsplatz wurde errichtet. Nach getaner Arbeit genossen wir die Sandwiches aus dem Rucksack und einige der mitgebrachten Kuchen.

Nach der Mittagspause ging es um 13.30 Uhr weiter. Wir packten unsere Tüechli für die Augen und liefen zum Wald oberhalb der Strasse. Im Wald banden die Firmanden mit den Tüchern die Augen zu. Nun galt es in den nächsten 10 Minuten unbeschadet durch den Wald zu irren. Die Begleitpersonen hatten den Auftrag zu schauen, dass den «Blinden» nichts zustösst. Nach einer gefühlten Ewigkeit – oder eben nur kurze Zeit später – durften sie schauen wo sie sich befanden. Es gab verschiedene Meinungen, z.B.: «So weit bin ich gelaufen» oder «mir kam es länger vor». Nun zogen wir unsere Schuhe und Socken aus und liefen durch den Wald, später über den Kiesweg zum Mosenbach, im kalten Wasser wuschen wir unsere Füsse. Den Wald ertasten, riechen, hören, den Matsch durch die Zehen spüren. Merken wie das kalte Wasser einen «klamm» macht, um sich danach an der Sonne wieder aufzuwärmen. «Die Natur spüren» war das Ziel dieser Übung.

Wieder zurück im Zeltlager hiess es nun eine Feuerstelle zu errichten, Steine und Äste aufzutreiben. Mit einem Feuerstein gelang es Feuer zu machen. Die Freude war riesig, dass es «Ihnen» gelang.

Gleichzeitig wurde beim Gemeinschaftsplatz gerüstet, geschält und geschnitten; Peperoni, Tomaten und Zwiebeln.

Nun hiess es kochen, rühren, schauen, warten, rühren... Um ca. 18.00 Uhr war unser Abendessen fertig. Wir versammelten uns zum Essen und Petrus öffnete seine Schleusen. Dank dem grossen Dach konnten wir im Trockenen unser feines Abendessen einnehmen. Es gab Äpler Makrone mit Chili

con carne, Apfelmus und heissen Punsch. Nach dem Abwasch gingen einige in ihre Zelte. Bei einem Zelt gab es eine nasse Überraschung. Nach einigen Überlegungen kamen sie zu einer guten Lösung. Das Lagerfeuer wurde wieder entfacht. Es gab noch einige «Geistergeschichten» von den Firmanden und ich las ihnen am späteren Abend das Pfingstereignis vor. Nach dem Kuchen hiess es Zähne putzen, wer wollte ging schon ins Zelt und andere blieben noch beim Feuer. Um 22.00 Uhr hörte man nur noch die Wassertropfen von den Bäumen auf unsere Zelte fallen. Nach einer kalten Nacht freuten wir uns am frühen Morgen auf den ersten Punsch. Es gelang ihnen aus der noch vorhandenen Glut das Feuer wieder zu entfachen. Mit frischen Gipfeli, Zopf, und Brot assen wir unser Frühstück im Wald. Danach hiess es aufräumen, zuerst alle Zelte abbauen, im Auto verstauen und dann den Rest an der Strasse bereitstellen. Das Feuer gut löschen. Rucksack packen und Abmarsch Richtung Baa – Feuerstelle. Bei Spiel am Bach, Wurst und Brot, Marshmallows und Kuchen verbrachten wir dort noch einige Zeit vor dem Abmarsch Richtung Galgenen. Am letzten Halt machten wir noch eine Übung «Getragen werden» und anschliessend gab es einen kleinen Wettstreit, welche Klasse (Mädchen oder Jungs) stärker sind beim Seilziehen. Nach Lagerfeuer riechend, glücklich und um ein Erlebnis reicher kamen wir am Sonntag um 16.00 Uhr wieder zurück.

Ich möchte mich bei allen Eltern für Ihr Vertrauen bedanken. Ein herzliches Dankeschön gilt auch meinem Begleiter-Team.

Monika Fleischmann, Katechetin

Fotos: Monika Fleischmann





Es gibt Ehemänner, die kommen nur dann zu Wort, wenn sich ihre Frau die Zähne putzt.



Ein Mann fährt mit einem total verbeulten Auto an der Tankstelle vor und sagt: «Waschen bitte!» Fragt der Tankwart: «Soll ich ihn auch bügeln?»



«Haben Sie schon gehört, die Nachbarin liegt mit einer Vergiftung im Spital?» – «Die hat sich bestimmt auf die Zunge gebissen!»



«Herr Generaldirektor, ich bitte Sie um die Hand ihrer Tochter, die ich über alles liebe.» – «Ja, junger Mann, ich habe fünf Töchter! Welche wollen Sie denn heiraten?» – «Das zu bestimmen, überlasse ich Ihnen.»

Die Mutter fragte Fritz: «Hast du auch das Wurstbrot brav mit dem Schwesterchen geteilt?» – Ja, Mama, ich habe ihr den grössten Teil abgegeben.» – «Wirklich?» – Fritz nickt: «Ja, ich habe nur das bisschen Wurst gegessen, und sie hat das ganze Brot bekommen.»



Treffen sich zwei Hunde im Park. Sagt der eine: «Ich heisse Heddy vom Hauptmeiershof. Und du, bist du auch adelig?» «Ja, ich heisse Runter vom Sofa!»



«Mutti, sagte Fritz, «stimmt es, dass die grosse Vase im Wohnzimmer von ganzen Generationen unserer Familie hochgehalten wurde?» – «Ja, Fritz, das stimmt! Warum fragst du?» – «Weil die jüngste Generation sie vorhin hat fallen lassen!»



«Gehst du schon in die Schule», wird der kleine Peter gefragt. «Ja, klar.» – «Und was macht ihr da so?» – «Warten bis sie aus ist.»



Herr Meier bewirbt sich im Zirkus als Zwerg. «Aber Sie sind doch fast zwei Meter gross», wundert sich der Zirkusdirektor. «Aber Herr Direktor, sehen Sie denn nicht, wie sensationell das ist? Ein zwei Meter grosser Zwerg, das gab es noch nie!»



Lehrer: «Ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen. Fritz, was bedeutet das?» – «Ich würde sagen, alle sind weg!»



Stella und Lisa streiten sich auf dem Schulhof. «Du bist die blödeste Gans, die es gibt!», schreit Stella. «Nein, du bist die blödeste Gans auf der ganzen Welt!», schreit Lisa zurück. Da kommt die Pausenaufsicht dazwischen: «Ihr habt wohl vergessen, dass es mich auch noch gibt!», sagt die Lehrerin.